

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

F. W. Delkekamp's Malerischer Reise-Atlas des Rheins von Basel bis zum Meere

Delkeskamp, Friedrich Wilhelm

Frankfurt a. M., 1844

I. Frankfurt und seine Umgebung, Taunus-Bäder &c.

[urn:nbn:de:bsz:31-118932](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-118932)

1. Frankfurt und seine Umgebungen, Cunnus-Bäder &c.

Frankfurt,

eine von den 4 freien Städten des deutschen Bundes, ist als Siz der Bundes-Versammlung, durch seinen blühenden Handel, Gewerbefleiß, Reichthum, ausgezeichnete Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und durch seine schönen Umgebungen eine der sehenswerthesten Städte Deutschlands. Die Bevölkerung von Frankfurt und Sachsenhausen beträgt 60,000 Einw., unter welchen ohngefähr 9 bis 10,000 Juden begriffen sind; außerdem zählt das 5 Meilen betragende Frankfurter Gebiet in 8 Dörfern 10, 12 bis 13,000 Einw. Es liegt in einem reizenden, weiten, vom Main durchflossenen Thale; mit Obstalleen besetzte Kunststraßen durchkreuzen sich hier, und bald wird auch hier ein Mittelpunkt eines Eisenbahnezuges vorhanden sein, welches sich an die Cunnusbahn anschließt. Beide Stadttheile, Frankfurt auf dem rechten, Sachsenhausen auf dem linken Ufer des Mains, sind durch eine steinerne Brücke von 14 Bogen und 330 Schritt Länge verbunden; auf einem der 4 mittleren runden Pfeiler steht das steinerne Standbild Kaiser Karls des Großen, welches 1843 errichtet wurde. Die Stadt ist sehr alten Ursprungs, wahrscheinlich schon ein Römerlager; später folgten die Franken, von denen der Name Francosurtum her stammt; Karl der Große gründete Sachsenhausen durch Nordsachsen, die er dahin versetzte, und baute zu Frankensurth einen Königs Hof. Ludwig der Fromme baute hier einen Palast, der Saalhof genannt, von welchem nur noch eine Kapelle und Todtengruft übrig ist; das jezige Hauptgebäude wurde 1717 erbaut, ein Theil der ältesten Mauern erst 1842 abgebrochen und an dessen Stelle ein neues schönes Gebäude aufgeführt. Der Scthurm, Rententhurm genannt, stammt aus dem 14. Jahrhundert. Die alten Thore der Stadt wurden abgebrochen und durch eiserne Sitterthore ersetzt; das am Main

gestandene Fremden-Spital mit Kirche und einem 1461 vollendeten, sehr schönen gothischen Gewölbe von 120' Länge und 35' Breite wurde vor einigen Jahren abgerissen, nachdem am Ober-Main-Thor ein neues großartiges Spital gebaut worden, welches dem gesteigerten Bedürfnis mehr entspricht. An der Stelle des alten wurden große Privathäuser erbaut. Merkwürdig: der Römer (das Rathhaus) mit dem Kaisersaal und dem Wahlzimmer der deutschen Kaiser (jezt Senatzzimmer). In dem hier befindlichen Stadtarchiv wird die goldene Bulle aufbewahrt. Die Bedeutung des Kaisersaales wird bald auf eine glänzende Art gehoben werden, indem die früher darin befindlichen 43 gemalten Büsten (bronzirt), welche die Kaiser vorstellen sollten, aber nur den guten Geschmack beleidigten, durch Kunstwerke ersetzt worden sind, die durch einen dafür gebildeten Verein, auf Kosten mehrerer deutschen Fürsten, Kunstvereine und Privaten, größtentheils von den ausgezeichnetsten Malern in ganzer Lebensgröße, streng im Kostüm der Zeit, und wo immer möglich mit Portraitähnlichkeit ausgeführt werden. — Der Dom oder die St. Bartholomäuskirche mit dem Grabmal des Kaisers Günther von Schwarzburg, der Bahikapelle, alten Freskomalereien und mehreren plastischen Werken. Hier wurden viele deutsche Kaiser gekrönt. Die jezige Kirche wurde von 1238 bis in die Mitte des 14. Jahrhunderts erbaut, der Thurm aber von 1415 bis 1509. — Die Leonhardskirche mit einem vorgotthischen Portale im Innern und einem schönen hängenden Gewölbe in einer Kapelle. — Die Liebfrauenkirche mit schönem Portal; sämmtlich katholisch. Die Paulskirche, eine Rotunde mit edigen Anbauten für die Treppen, mit einer vorzüglichen Orgel von Walter in Ludwigsburg; auf der Stelle der alten Barfüßerkirche erbaut, wurde sie vor etwa 10 Jahren als evangelische Kirche eingeweiht. — Die Nikolaikirche auf dem Römerberg, von Rudolph von Habsburg erbaut, von schöner gothischer Architektur, wurde lange als Waarenlager gebraucht, wird aber jezt wieder geschmackvoll hergestellt; die frühere einfache, mit Blech bedeckte Thurmspitze ist durch eine höhere durchbrochene, aus Eisenguß, im reinsten gothischen Styl ersetzt. — Die neue Börse mit 2 Sta-

tuen über dem Eingang an der Neuen Kräme und 7 größeren gegen die Paulskirche, vorzüglich gearbeitet von Professor Zwerger und H. v. d. Launiz. Das Innere der Börsenhalle ist von eigenthümlicher Schönheit: Säulen in orientalischem Geschmack und Mosaik-Fußboden. Das Städel'sche Kunstinstitut, von dem verstorbenen Kaufmann Städel gestiftet und reich begabt, enthält eine Gemälde-Gallerie und Gypsabgüsse von großer Bedeutung, vorzüglich einen Abguss der Bronzethüren an der Taufkapelle in Florenz von Siberti, Figuren von Peter Vischer in Nürnberg, und den vorzüglichsten Antiken. Die Gallerie wird sowohl durch alte Bilder wie durch gediegene Werke lebender Künstler vermehrt. Auch ist eine Unterrichts-Anstalt im Zeichnen, Malen, Modelliren und Kupferstechen damit verbunden. Außer Samstags ist die Gallerie jeden Tag von 10 bis 1 Uhr (frei) geöffnet. Das Sendenbergsche Stift mit dem Bürger- und Beisassen-Spital, der Anatomie und dem botan. Garten enthält ferner das naturhistorische Museum, welches von hoher Bedeutung ist; dasselbe ist wöchentlich 2mal dem Publikum geöffnet: Mittwoch von 2 bis 4 Uhr, Freitag von 11 bis 1 Uhr; die naturforschenden physikalischen und geographischen Gesellschaften haben ihre Bibliotheken und Sammlungen ebenfalls, und halten ihre Sitzungen dort. Das Palais des Fürsten von Thurn und Taxis, in welchem der Bundestag seine Sitzungen hält, und der Präsident der Bundesversammlung, Graf von Münch-Bellinghausen wohnt, auch die k. k. öst. Gesandtschaftskanzlei sich befindet. Das Stadt-Theater; Goethe's Geburtshaus; H. v. Bethmann's Museum enthält ein Meisterwerk Dannecker's, die Ariadne in Marmor, und viele Abgüsse von Antiken. Die Stadt-Bibliothek von mehr als 100,000 Bänden, vorzügliche Werke und andere Seltensheiten enthaltend. In der unteren Halle ist das Denkmal Goethe's von Marchesi (in stehender Stellung). In der Nähe das große Fremden-Spital, am Eingang in 2 Nischen Figuren, die Krankheit und Genesung darstellend, von v. d. Launiz. Die Einrichtung der Anstalt ist vorzüglich; nicht weit davon auf dem Mellaraden ist das große Jüdische Spital. Das Waisenhau, das Versorgungshaus, das

Serenhaus mit dem Hospital für Epileptische, das Taubstummen-Institut. Das neue Münzgebäude. Vereine: Der Kunstverein im Städel'schen Institut. Die Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste und deren Hülfswissenschaften, polytechnischer Verein, Gewerbschule, Sparkasse u., Bibliothek und Modellsammlung enthaltend. Casino, Museum, Cecilien-Verein, Liederkranz mit der Mozartstiftung, Liedertafel, Orpheus u. a. Freimaurer-Logen. Ferner das Monument der 1792 bei Erstürmung der Stadt gegen die Franzosen gefallenen Hessen und ihres Anführers, Prinz von Hessen Philippsthal, von Friedr. Wilh. dem II., König von Preußen, errichtet, vor dem Friedbergerthor. Die schönen Promenaden um die Stadt mit dem Monument des Gründers derselben, Senator Guiolett, ausgeführt von v. d. Launiz, vor dem Bockenheimerthor. Der städtische Gottesacker, vor dem Friedbergerthor, enthält mehrere plast. Kunstwerke, namentlich in der v. Bethmann'schen Gruft ein herrliches Basrelief von Thorwaldsen, andere Grabmäler von v. d. Launiz, Zwerger u. A. ausgeführt, ferner ist auf demselben die Wohnung eines Arztes, ein Leichen- und Belebungshaus, und freundliche Promenaden. Frankfurt ist mit schönen Gärten und Landhäusern rings umgeben.

Bald wird sich ohnweit des Theaters in der Stadt-Allee das Monument Goethe's, von Schwanthaler ausgeführt, erheben, und einige Jahre später auf dem Roßmarkt das große Monument zur Erinnerung an die Erfindung der Buchdruckerkunst, von v. d. Launiz ausgeführt. Frankfurt hat mehrere schöne Straßen, unter diesen die Zeile, die neue Mainzerstraße, der große Kornmarkt, die schöne Aussicht am Ober- und Untermain u. a. Unter den Vergnügungs-Orten steht die Mainlust obenan, ferner der Sandhof, das Oberforsthaus und alle umliegende Orte. Vor dem Gallusthore ist der schöne Bahnhof der Taunus-Eisenb., und später werden sich zu beiden Seiten die Bahnhöfe der Main-Redar- und der Hessischen Eisenbahn erheben. An der Brücke über den Main für erstere wird thätig gearbeitet. Auch ist eine Eisenbahn von Frankfurt bis Offenbach projectirt, welches eine Stunde entfernt ist; die Straße nach dieser Stadt geht über das Frankfurter

Dorf Oberrad, welches sehr freundlich mit mehreren Biethschaftsgärten und Land-
sigen ausgestattet, und ein besuchter Lustort der Frankfurter ist.

Offenbach, Haupt-Fabrikort des Großherzogthums Hessen, eine Stadt von 9000 Einw.
mit mehreren freundlichen Straßen; am Main steht das 1356 erbaute Schloß. Früher
war hier die Residenz des Fürsten von Isenburg, die, seit Stadt und Umgegend
unter Hessen-Darmstädtische Hoheit gekommen, nach Birstein verlegt wurde. Fab-
riken: Tabak, Baumwollenspinnerei, Wachsbleichen, Wachslichter und Wachsstuch,
Portefeuille u. dgl. Auch die Wagenfabrik von Dick und Kirschten ist bekannt.
Ferner ist zu erwähnen die Andre'sche Musik- und Steindruckerei, das natur-
historische Cabinet des Hr. Dr. Meier, die antiquarische und Kunstsammlung des
Hofrath Becker, der Mezler'sche botanische Garten. Ueber den Main führt eine
Schiffbrücke.

Erläuterungen zum Plan von Frankfurt.

- | | | | |
|---|---------------|--|---|
| 1. Der Dom zu St. Barthel-
mä, der Thurm, Pfarrthurm
genannt. | } Katholisch. | 12. Karthäuser-Kloster, jetzt Zoll-Ne-
gazin. | d. Fürstl. Thron u. Fürstliches Ge-
neral-Postamt, Brief- und Fahr-
Post, von Gasse 1. Russ. Hof.
u. Pol. S. L. G. v. Orsk. v. Hessen. |
| 2. Die Kreuzherrenkirche u. Thon. | | 13. Dominikaner-Kl., jetzt Gradthalle. | e. Fürstl. Thron und Fürstliches Po-
stamt, Sitz des Bundesrats u. |
| 3. Fischmarkt und Platz Fisch-
traubenberg. | | 14. Johanniskirche, jetzt Waaren-
Magazin. 15. Senzengasse. | f. Hauptmarkt u. Paradepl., Gasse
zum Parlier Hof. |
| 4. Paulhof, daneben Stadt-Öber. | } protestant. | 16. Röderschule, von Posthalterei. | g. Stadt-Theater, dahinter Rathhof,
Schul- und Landeshof. |
| 5. St. Katharinen u. Schule. | | a. Der Römerberg (Platz mit dem
Rathhaus), der Römer, mit dem
Rathhaus und den Sitzungssälen
des Senats, der Bürger-Represen-
tation, dem Polizey-, Justiz-,
Steuers- und Bauamt, auch Con-
sistorium u. s. w. | h. Stadt-Kirch, in welcher das Mo-
nument Goethe's errichtet wird. |
| 6. St. Nikolai, restaurirt. | | 7. Der Römerberg (Platz mit dem
Rathhaus), der Römer, mit dem
Rathhaus und den Sitzungssälen
des Senats, der Bürger-Represen-
tation, dem Polizey-, Justiz-,
Steuers- und Bauamt, auch Con-
sistorium u. s. w. | i. Hofmarkt mit Heumasse, Kron-
fürstliches Präulein-Stift. |
| 7. Weiskraut u. Schule. | | 8. Neue Brücke, unter d. Neuen Krämen. | k. Casino, geg. Gasse 1. Engl. Hof. |
| 8. St. Peter's, von Kinder-
bewahrung u. alte Friedhöfe. | | 9. Der Strausfeld, Hof-Bayer. | |
| 9. Verfertigungshaus u. Kirche. | | | |
| 10. Deutsche } reformirte Kirche. | | | |
| 11. Französisch } | | | |

- l. Seidenhof Kunst-Institut, gegen-
über Palais Sr. L. G. v. Russ.
von Hessen.
- m. Haupt-Postamt.
- n. Stadt-Bibliothek.
- o. St. Geist-Spital (Juden-Sp.).
- p. Jüdisches Spital, von jüd. Real-
Schule.
- q. Gymnasium. r. Waisenhaus.
- s. Zuchtanst.
- t. v. Weimann's Hof u. Garten.
- u. Denkmal der Hessen und Fried-
berger über Neuen Thon.
- v. Sandbergisches Städt. mit Bür-
ger-Hospital und natur-histori-
sches Museum am Eisenheimer-
thor.

- w. Ironhand und Kupfer für Spi-
leptische.
- x. Bodenheimerthor.
- y. Goethe's Monument.
- z. Gut-Fabrik u. Straße u. Mainz.
- 17. Gallusthor und Eisenbahnhof.
- 18. Unter-Weinthor und Weinstadl.
- 19. Kreuzherrenthor.
- 20. Holzschiffen. 21. Fahrthor.
- 22. Weiskraut. 23. Ober-Weinthor.
- 24. Märthelgasse u. Str. u. Mainz.
- A. Zeit u. Gasse 1. röm. Kaiser.
- B. Holzgasse u. Gasse 1. Witten-
berger Hof.
- C. Friedberggasse. D. Schöberg.
- E. Eisenheimer. F. Bodenheimer.
- G. Steinweg u. Gasse 1. weißen

- H. Schloß. I. Neue Mainzthor.
- K. Großer Fischgraben.
- L. St. Kornmarkt. M. Döngelg.
- N. Schurgasse. O. Sandgasse.
- P. Märthelgasse.
- Q. Schöne Aussicht. R. Lange Str.
- S. Seilerstraße. T. Bleichstraße.
- U. Hochstraße.

In Sachsenhausen.

- 1. Deutsches Oratorium.
- 2. Dreifaltigkeit u. Straße.
- 3. Schumannthor. 4. Mönchhof.
- 5. Sachsenhäuser Friedhof.
- 6. Städtisches Holz-Magazin.

Die Haupt-Vergnügungsorte um Frankfurt sind: das große, schöne Hornheim mit
3000 Einw.; etwas weiter Sedbach und Bergen. Bodenheim (kurheißlich), offener Ort
mit mehreren Höfen und der ausgezeichneten Wagenfabrik von Reiser und Sohn;
etwas weiter Hausen und Rödelheim; auf der linken Mainseite Niederrad, das Oberforst-
haus, Sandhof und Neu-Isenburg. $\frac{1}{2}$ Stunde nördlich von Frankfurt, auf der Höhe
an der Friedberger Warte, theilt sich die Landstraße rechts nach Cassel, geradeaus nach
Homburg, 2 Meilen von Frankfurt entfernt; man kommt über die Orte Preunges-
heim, Bonames, Ober-Eichbach und Gonsenheim, und die Verbindung ist durch mehr-
malige tägliche Post- und Omnibuscurse sehr lebhaft.

Homburg vor der Höhe, Residenz des Landgrafen von Hessen-Homburg und Haupt-
stadt des Landes, mit ohngefähr 4000 Einw., ein jetzt sehr besuchter Bade-Ort mit
Mineral- und Salzbadern; in den letzten Jahren ist ein schönes Kurhaus mit Spiel-

bank und viele große Privathäuser erbaut worden. Die Gegend ist sehr freundlich, hat einladende Waldpartien und Fernsichten u.

Das Taunusgebirge bietet Gelegenheit zu genussreichen Ausflügen dar, namentlich Kronthal, Bade-Ort. Kronberg mit altem Schloß. Ruine Falkenstein, Königstein mit zerstörter Festung, Ecken mit Schloßruine, Eigenthum des Hr. Pabel in Schierstein, das schöne Forstbader Thal, welches zu demselben führt. Auf der Straße von Frankfurt nach Königstein ist

Soden, ein besonders von Frankfurtern viel besuchter Bade-Ort mit Sodbädern; früher war hier eine Saline. Von der Taunus-Eisenbahn bei Höchst (eine Stunde entfernt) soll bis Soden eine atmosphärische Eisenbahn erbaut werden.

Fahrt auf der Taunus-Eisenbahn nach Wiesbaden.

Höchst, Herz. Nassauisches Städtchen mit 2200 Einw., sehr gewerbreich; Fabriken: Tabak von Bolongaro, im ehem. bischöfl. Palaß; Wagensabrik von Borgnis; Nadel-, Farb- und andere Fabriken. Altes Schloß mit rundem Thurm. Amtshöf. Hier ist die erste Station der Eisenbahn. Dann kommt Datterheim, zweite Eisenbahn- und Postst.; in einiger Entfernung das Schwefelbad Brühlbach mit großem Kurhaus, von hohen Pavolen umgeben, rechts lassend, erreicht man bald die dritte Eisenbahnst. Hdröheim am Main, und dann die vierte am Fuße der weinreichen Höhe von Hochheim, dessen vorzügliche Weine, besonders die der Domprobstei, den Rheinweinen beigejählt werden. An Rostheim vorüber erreicht man bald den Bahnhof von Lassel am Rhein; von hier werden die Reisenden mit Omnibussen über die Rhein-Schiffbrücke nach Mainz gefahren; nach kurzem Aufenthalt fährt der Bahnzug nach Wiesbaden weiter, und halbwegs werden die Reisenden nach Biebrich auf der Zweigbahn, auf welcher die Wagen durch Pferde gezogen werden, abgeführt.

Wiesbaden,

Haupt- und Residenzstadt des Herzogth. Nassau mit 12,000 Einw., einer der größten Bade-Orte des Continents; schon von den Römern, welche hier ein Kastell hatten, bewohnt; der innere Stadttheil ist winkelig; die Karolinger hatten hier eine Pfalz, die von Karl d. Gr. oft bewohnt wurde. Otto d. Gr. erhob Wiesbaden zur Stadt. Seit ohngefähr 20 Jahren wurde aber die alte Stadt nach einem regelmäßigen Plan vergrößert und schurgerade Straßen mit schönen Häusern geben derselben jetzt ein sehr großartiges Ansehn. Die Wilhelmsstraße, Friedrichsstr., Louisenstr., Rheinstr., Nerostr., Taunusstr. u. s. w. wetteifern durch ihre Schönheit mit einander. Wiesbaden zählt 14 heiße Quellen, deren heißeste, der Kochbrunnen, 52° Reaumur hat; 2 kalte Mineralquellen und 24 Badhäuser. Das gewöhnliche Trinkwasser wird durch Röhren in die Stadt geleitet. Merkwürdigl.: der Kursaal mit dem großen Tanzsaal, dessen Gallerien von 28 Säulen aus Marmor getragen werden, welcher an der Lahn aus den reichen Marmorbrüchen bei Bilmbar gebrochen wurde. Auch die übrigen Ball-, Hazardspiel- und andere Säle haben eine prächtige Einrichtung; vor dem Kursaal ist ein großer Paradeplatz, von Alleen und zwei langen Kolonaden mit reichen Läden eingeschlossen. Gegenüber das Theater und das große Gast- und Badhaus zu den 4 Jahreszeiten. Der Kochbrunnen mit Trinkhalle und umgeben von Gast- und Badhäusern. Das Herzogl. neue Schloß, gegenüber das Rathhaus mit altem Schnitzwerk; im Palais sind die öffentliche Bibliothek und Antiken, die bedeutende v. Vering'sche Schmetterlings- u. a. Samml. Hinter dem Kursaal ist die neue Anlage mit großem Weidw., weiter die Dietenmühle, ein besuchter Lustort; die weiteren Spaziergänge und Ausflüge sind: der Geisberg mit herrlicher Aussicht nach dem Rhein, Dorf und Ruine des Schloßes Sonnenberg, die Jagdmerie, Clarenthal, ehem. Kloster. Adamsthalerhof, und entfernter das Herz. Jagdschloß auf der Platte, auf der Höhe des Gebirges, mit umfangreicher Fernsicht. Ueber das Taunus-Gebirge (die hohe Wurzel) gelangt man nach dem 2 M. entfernten

Langenschwalbach, einem bedeutenden Mineralbad mit kalten Quellen; auch hier wurde in den letzten Jahren außerordentlich viel gebaut und verschönert. Der Weinbrunnen und Stahlbrunnen sind durch eine Höhe getrennt und mit schönen Häusern umgeben. Ausflüge werden besonders nach Adolphsied und der schönen Burgruine Hohenstein gemacht. 1 Stunde westlich gegen den Rhein liegt

Schlangenbad, ein romantisch zwischen hohen Bergen gelegener Bade-Ort, wo das Leben geräuschloser und noch keine Spielbank ist.

Erläuterungen zum Plan von Mainz.

- | | | |
|---|---|--|
| a. Der Dom in St. Martin. | w. Bambergertor. z. Pfandhaus. | Schloß, früher Deutsch-Ordens. |
| b. St. Stephanuskirche u. Krugg. | y. Entlastungs- und Juchhaus. | S. Zeughaus. T. Müller-Bücherei. |
| c. Ignazkirche in der Kanonikerstraße. | z. Schloß. | V. Oberbürgermeister-Schlutz. |
| d. Augustinerkirche u. Seminar. | A. Schloß, jetzt Fuggerhaus, auch Gemälde-Galerie. | V. Gallerie-Direktion. |
| e. St. Emmeramkirche u. Gasse. | B. Große Straße (Straße) am Albiertel-Schlutz. | W. Bauhof. X. Garnisons-Depot. |
| f. St. Peterl. am Paradeplatz. | C. Festungs-Kommandantat. | Y. Genie-Direktion. Z. Elisabeth. |
| g. St. Stephanuskirche u. Gasse. | D. Thiermarktstraße und Regierung-Schlutz. | 1. Rathhaus. 2. Postämter: Engländer, Holländer, Preussischer u. Russischer Hof. |
| h. St. Quirinuskirche in der Domst.- u. Schürerstraße. | E. Thiermarkt mit dem Festungs-Gouvernement. | 3. Altes Rath. Rheinischer u. Österreichischer Hof. |
| i. Evang. St. Johannis u. Gasse. | F. Gasse. G. Gutenberg-Platz mit Gutenberg-Konnen. z. Theater. | 4. Bücherei. 5. Rath. zum Frankfurter Hof. 6. Heiliger mit Orangerie. |
| k. Bischöflicher Palast u. Bischofshof. | H. Platz am Höfchen. I. Speckmarkt. | 7. Theater. 8. Straße nach der neuen Anlage, Worms u. |
| l. Krughaus. m. Wasserhaus. | K. Fischmarkt mit der Perseusden Hauptstraße, gegenüber Rathhaus u. dem Kaiser. | 9. Theater. 10. Straße nach Paris. |
| n. Gymnasium, zwischen Fruchtstraße. | L. Rathhaus. 11. Gasse. 12. Gasse. | 11. Rathhaus. 12. Straße nach Bingen. |
| o. Sammel-Schule, zwischen Rathhaus. | M. Hof am Markt, Posthof zum Kurier. N. Rathhausplatz. | 13. Rathhaus. 14. Straße nach Mainz. |
| p. Justiz-Palast, früher Dalbergischer Palast. r. Rathhaus. | O. Fischmarkt mit der Deserter. Hauptstraße. P. Paradeplatz. | 15. Rathhaus. 16. Straße nach Mainz. |
| q. Jakob- und Trinität, auch Hofhaus zu den drei Kronen. | Q. Die Winterstadt. R. Gasse. | 17. Rathhaus. 18. Straße nach Mainz. |
| r. Gasse, Gutenberghof u. Gasse. | | 19. Rathhaus. 20. Straße nach Mainz. |
| s. Dreifaltigkeitshof. v. Hof am Jungen, früher Drach. Gutenberg. | | 21. Rathhaus. 22. Straße nach Mainz. |

Erläuterungen zum Plan von Wiesbaden.

- | | | |
|---|---|---|
| a. Kurpark, hinter denselben die neue Anlage. b. Paradeplatz, zu beiden Seiten die Reiterdenkmal. | g. Das Palais mit Semml. Hof. u. Herrn. Albrecht u. Fische. h. Rathhaus mit Hof zu den vier Jahreszeiten. | n. Der Englische Hof. |
| c. Theater. d. Koldbrunnen, um denselben die Hof- und Gassen: das Räderbad, das weiße Hof, der weiße Hof u. der Engel. e. Das Festungs-Schlutz, gegenüber dem Rathhaus. | i. Die Post, (Post- und Postamt, der Adler). k. Der Schützenhof, Hof- und Hofhaus. | o. Die Wilhelmstraße. p. Kleinstraße. |
| f. Das alte Schlutz, jetzt Regierung-Schlutz, gegenüber dem Justizamt und Stadthaus. | l. Der Carlshof Hof. m. Die Hof. | q. Poststraße mit dem Ministerium am Ring. r. Friedrichshof. |
| | | s. Schmalzbrunn. u. Hof-Caserno. |
| | | t. Tausendstraße und Weg nach dem Gröden. u. Herrstraße. |
| | | v. Lange Gasse. w. Ringstraße und evang. Kirche. x. Ringstraße. |
| | | y. Weberstraße. z. Marktstraße. |

II. Reise von Mainz nach Koblenz.

Mainz.

Deutsche Bundesfestung und Hauptstadt der Provinz Rhein-Hessen mit 38,000 Einw., außerdem mit einer Garnison (in Friedenszeit) von 8000 Mann, aus Oesterreichern und Preußen bestehend. Die Festungswerke sind außerordentlich stark und von bedeutendem Umfang und schließen das gegenüber liegende Castell oder Cassel mit ein, welches etwas über 3000 Einw. zählt; dasselbe ist mit Mainz durch eine Schiffbrücke von 1666 Fuß Länge, auf 56 Schiffen ruhend, verbunden. Der Eingang vom Rhein her ist durch eine schöne bombenfeste Caserne, gegenüber der große Gasthof Rath's Hotel in der Nähe des Bahnhofs. Mainz ist römischen Ursprungs und hieß Moguntiacum; es war durch seine günstige Lage, und als Residenz der Kurfürsten schon früh eine bedeutende Stadt. Der Handel (besonders Expedition und Wein) ist bedeutend, die Gewerbe und Handwerke von alter-